



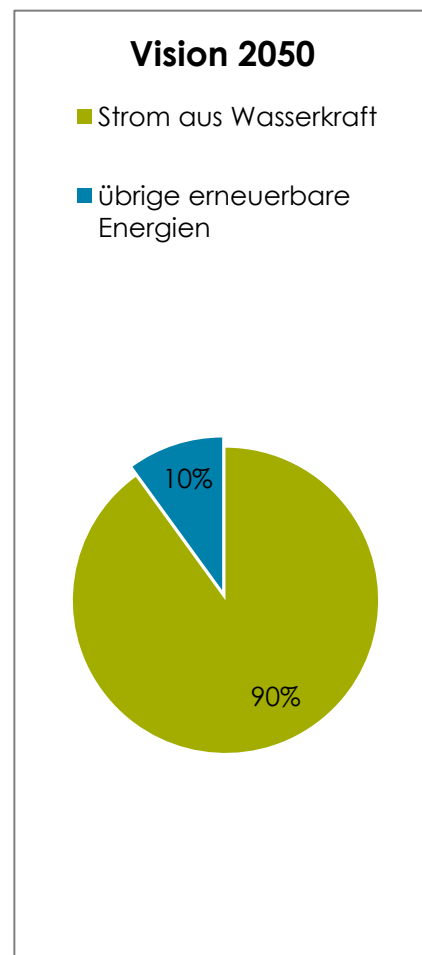
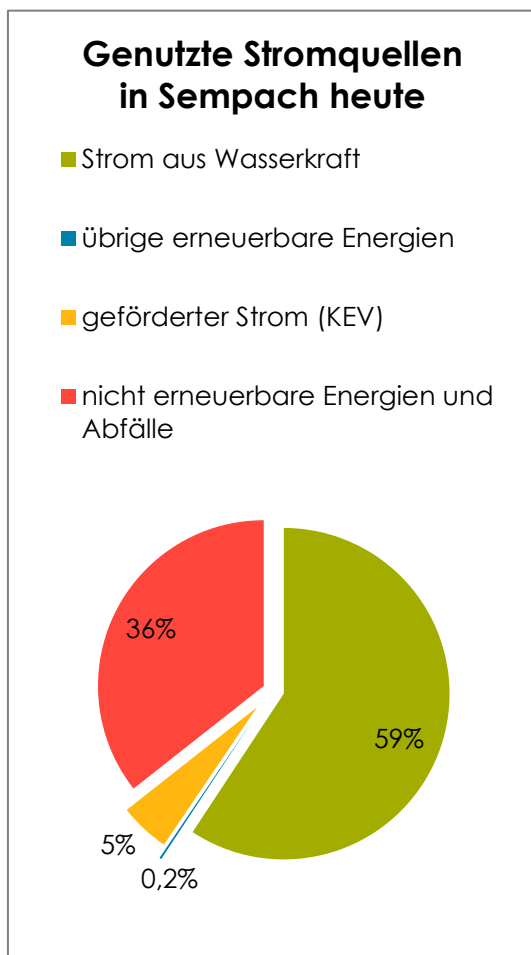
Energieleitbild der Stadt Sempach

Sempach ist seit 2003 Energiestadt und unterstützt in diesem Sinne die kantonale und behördliche Strategie zur CO₂-Reduktion. Als Mitgliedsgemeinde des Trägervereins „Energiestadt“ setzt sich Sempach intensiv mit der Thematik der Energieversorgung und des Energieverbrauchs in der Gemeinde auseinander. Dieses Leitbild ist im Rahmen einer Bestandsaufnahme im Jahr 2017 entstanden und definiert die Vision, die CO₂-Emissionen in der Gemeinde kontinuierlich zu senken. Ziel ist es, bis ins Jahr 2050 nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen zu nutzen sowie beim Heizen auf fossile Brennstoffe zu verzichten bzw. auf erneuerbare Energieträger zurückzugreifen.

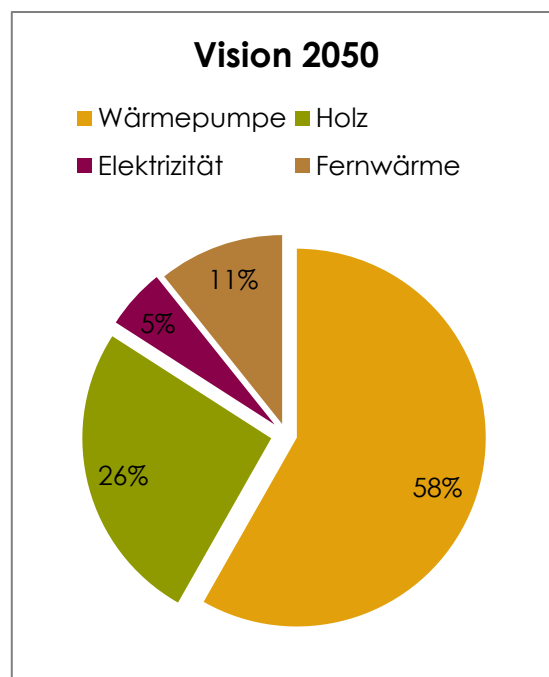
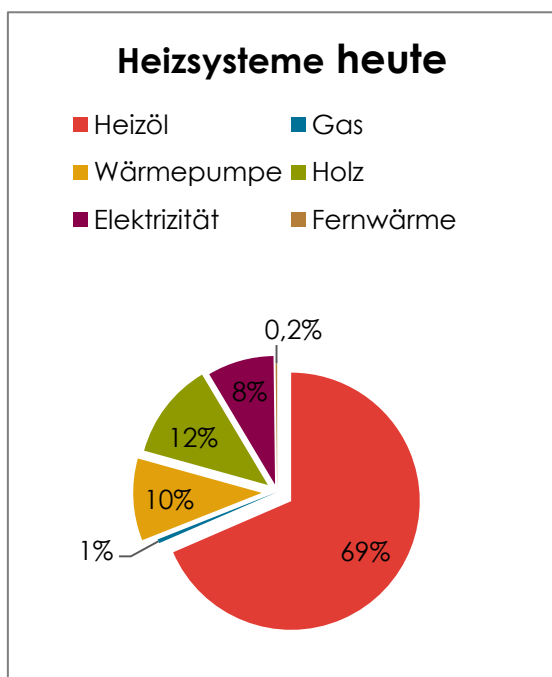
Vision:

Sempach strebt an, bis im Jahr 2050 ausschliesslich Strom- und Heizwärme aus erneuerbaren Energiequellen zu nutzen.

Gemäss der Statistik aus dem Jahr 2015 verbraucht die Gemeinde Sempach pro Jahr in Haushalten und Gewerbe knapp 15'000 MWh Strom. Der bezogene Strom setzt sich wie folgt zusammen:



In Sempach sind heute knapp 800 Heizsysteme installiert. Davon sind 390 Ölheizungen und 225 Wärmepumpen. 70 Gebäude werden mit Holz und 80 Gebäude elektrisch geheizt. In den folgenden Grafiken ist ersichtlich, wie sich die in Sempach benötigte Heizenergie von 30'700 MWh auf die 800 Heizsysteme verteilt.



Strategie

Die Ziele zur Erreichung der Vision beziehen sich auf die Teilbereiche:

- Kommunikation, Information und Beratung
- Nachhaltige Energieversorgung
- Mobilität
- Raumplanung
- Gemeindeeigene Liegenschaften
- Entsorgung
- Förderbeiträge
- Energielabel

Sie drücken den politischen Willen des Stadtrates aus, im Bereich Energie als Vorbild für die Bevölkerung zu agieren und somit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses und Verstärkung der Energieautonomie zu leisten.

Kommunikation, Information und Beratung

- Die Bevölkerung wird bezüglich des Verbrauchs von erneuerbaren Energien sensibilisiert.
- Die Stadt Sempach geht mit dem Thema Energieeffizienz aktiv auf die Bevölkerung aller Altersstufen zu.
- Zielgruppen mit grossem Energiesparpotential, wie zum Beispiel Bauherren, werden systematisch angesprochen und beraten.
- Die kantonalen und gemeindeeigenen Subventionen für energieeffiziente Geräte sowie für das nachhaltige Bauen werden regelmässig auf den neuesten Stand angepasst und publiziert.
- Die Gemeinde sensibilisiert die Bevölkerung bezüglich emissionsarmer und umweltfreundlicher Mobilität.

Nachhaltige Energieversorgung

- Sempach strebt bis im Jahr 2050 den ausnahmslosen Strombezug aus erneuerbaren Energiequellen an.
- Sempach fördert Massnahmen, um bis im Jahr 2050 komplett auf die Nutzung fossiler Brennstoffe (zu Heizzwecken) verzichten zu können.

Mobilität

- Sempach unterstützt die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und sorgt für eine gute Einbindung der Gemeinde ins öffentliche Verkehrsnetz.
- Der nichtmotorisierte Personentransport wird durch die Gewährleistung von Geh- und Fahrradwegen in der Gemeinde sowie im Raum Sempachersee unterstützt.
- Um den emissionsärmeren Individualverkehr zu fördern investiert Sempach in den Aufbau der nötigen Infrastruktur bezüglich Elektromobilität.

Raumplanung

- Bei Überbauungs- oder Gestaltungsplänen definiert die Gemeinde verschärfte Anforderungen zum energetischen Standard von Bauten (z. B. Minergie, Minergie P, Minergie A, Bauen nach 2000 W-Gesellschaft).
- Wo Fernheizungen mit erneuerbaren Energieträgern bestehen oder geplant sind, wird eine Anschlusspflicht für den Wärmebezug weiterer Bauten innerhalb des Areals des Gestaltungsplanes vorgegeben.

Gemeindeeigene Liegenschaften

- Für die Energieversorgung der gemeindeeigenen Liegenschaften werden soweit möglich erneuerbare Energieträger eingesetzt.
- Hauswarte werden hinsichtlich des energieeffizienten Betriebs der Anlagen geschult.
- Für die gemeindeeigenen Bauten wird eine Energiebuchhaltung geführt, die erlaubt, Veränderungen der Energieverbräuche zu analysieren.
- Bestehende Bauten werden im Rahmen von Sanierungen energetisch verbessert, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich tragbar ist.
- Neubauten der Gemeinde werden im Vergleich zu den gesetzlichen Mindestanforderungen in einem verbesserten energetischen Standard errichtet.

Entsorgung

- Das fachgerechte, stofflich getrennte Entsorgen wird durch geeignete Sammelstellen ermöglicht und durch den Abfallkalender gefördert.
- Die Grünabfälle der Stadt Sempach werden energetisch genutzt.
- Die Entsorgungswege werden kontinuierlich überwacht und optimiert. Einzelfahrten sind wo möglich zu vermeiden.

Förderbeiträge

- Die Stadt Sempach unterstützt Energiespar- und Energieeffizienzmassnahmen sowie die Nutzung erneuerbarer Energieträger durch finanzielle Beiträge an Private (Förderprogramm).

Energiestadtlabel

- Die Stadt Sempach ist stolz im Besitz des Energiestadtlabels zu sein. Es werden auch in Zukunft die nötigen Anstrengungen unternommen, um Energiestadt zu bleiben.
- Sempach ist bestrebt, die sich kontinuierlich verschärfenden Energiestadtkriterien zu erfüllen und ein konstant gutes Rating zu erhalten.

Sempach, 14. Dezember 2017